

Organisatorisches

In jedem Seminar wird ein neuer Themenzyklus inhaltlich und bewegungsmäßig erarbeitet. Die Teilnahme an allen sechs Wochenenden ist im Hinblick auf einen kontinuierlichen Übungsweg empfehlenswert. Die Seminare können aber auch einzeln besucht werden. Teilnehmer/innen an allen 6 Blöcken haben Vorrang. Am ersten Termin wollen wir uns bereits um 18:00 zu einem gemeinsamen Abendessen einfinden.

Seminarort:

Bonhoeffer-Haus Lobetal, Bonhoefferweg 1, 16321 Bernau bei Berlin; www.lobetal.de

Anreise:

- mit S2- oder Regionalbahn bis Bernau. Vom Busbahnhof Bernau mit dem Bus 869 bis Lobetal-Kirche (der letzte Bus fährt um 17 Uhr!) oder mit dem Taxi
- mit dem Auto: Autobahn A10 / A11 Richtung Prenzlau, Ausfahrt Bernau Süd oder Bernau Nord, weiter auf der B2 Richtung Eberswalde

Teilnahmebeitrag:

Die Kosten für alle 6 Termine betragen € 720,-, bei Überweisung bis 15.2. 2010: € 670,-
Ratenzahlung nach Vereinbarung möglich.
€ 150,- für ein Einzelseminar
Bankverbindung: Raiffeisenbank Korneuburg,
IBAN: AT653239500000515015 BIC: RLNWATWWKOR
Begünstigte: Ulrike Bixa, 2000 Stockerau, Adolf Kolpingstraße 11/11, Austria.

Kosten für Unterkunft und Verpflegung:

Im renovierten Gästebereich des Bonhoeffer Hauses stehen 6 DZ, 8 EZ und eine Ferienwohnung, alle mit Du u. WC zur Verfügung, EZ mit Halbpension: € 45 / Tag; DZ mit Halbpension € 37,50 pro Person/Tag, Mittagessen kann für € 5 frei gewählt werden

Seminar-Organisation, -Info und -Anmeldung:

Ilse Haase, Tel: +49 (0) 30 851 57 10;
mail: ihaase.tanz@gmx.info

Anmeldeschluss:

für den gesamten Lehrgang: 15. April 2010,
für die Einzelseminare jeweils 4 Wochen vor Seminarbeginn.



Referentin:

Ulli Bixa MSc

Integrative Tanzpädagogin,
OE-Beraterin, Trainerin &
Coach, Spezialgebiet: interkulturelle Kompetenzentwicklung.
Beschäftigung mit ethnischen Tanztraditionen seit 1986, Sakrale Tanzausbildung bei Dr. Maria Gabriele Wosien; Absolventin und danach pädagogische Leiterin des Curriculums „Lehrgang Weltreligionen“, Lektorin u.a. an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Wien.

Weitere Infos:

www.wissens-wert.at

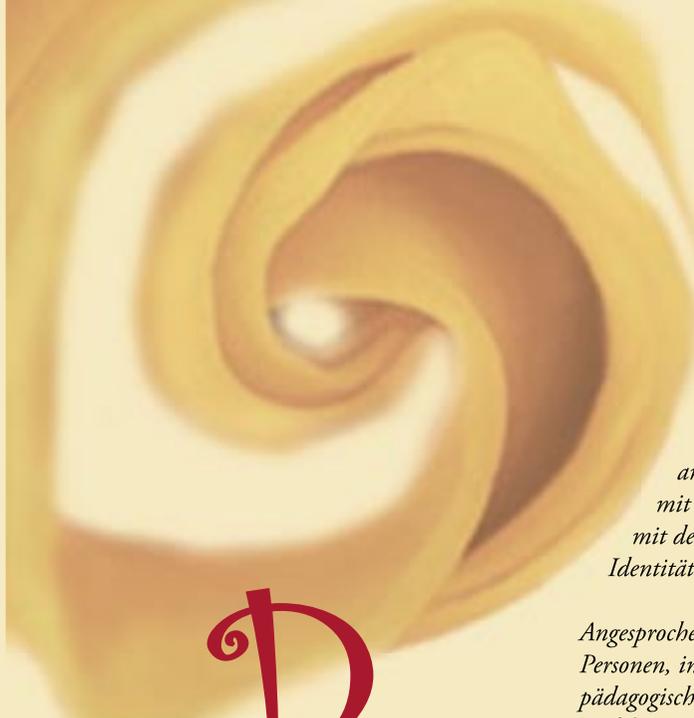


Adolf Kolpingstraße 11/11
A-2000 Stockerau
T+F: +43 2266 98257
M: +43 676 9201585
E: ub@wissens-wert.at
www.wissens-wert.at



Zu den Quellen tanzen

Sakraler Tanz in der Begegnung mit den fünf großen Weltreligionen
Lehrgang 2010 bis 2011



Der körperorientierte Zugang zur interkulturellen Thematik sensibilisiert die Wahrnehmung und trägt zu einem tieferen Verständnis bei, das sowohl das Verbindende in den Religionen als auch die bestehenden Unterschiede beachtet und anerkennt. Nicht zuletzt verbunden mit dem Anliegen, über die Begegnung mit dem Anderen die eigene (religiöse) Identität weiter zu entwickeln.

Angesprochen sind alle am Thema interessierten Personen, insbesondere Angehörige sozialer/ pädagogischer/ kirchlicher Berufe. Etwas Tanzzerfahrung ist von Vorteil.

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt durch Tanz, Impulsvorträge, Text- und Bildmaterial, Reflexion und Gespräch. Verwendet werden Beispiele aus den Kreistanztraditionen der Länder Ost- und Südosteuropas, Israels, dem indischen Kulturkreis sowie aus dem Archiv „Sakraler Tanz“ von Bernhard und Maria Gabriele Wosien.

Die Weiterbildung soll darüber hinaus dazu beitragen:

- Grundlagen des Fremdverstehen kennen und anwenden zu lernen
- Den eigenen Standpunkt im interkulturellen und interreligiösen Dialog reflektieren zu können
- Differenzierte Wahrnehmung und Sichtweisen zu entwickeln
- Ausgewählte Tänze bei Bedarf weitergeben zu können

Die vermehrte Suche nach spiritueller Orientierung außerhalb der Kirchen, aber auch Fälle von Gewalt und Terror im Namen religiöser Überzeugungen machen die Frage nach dem Wesen der Weltreligionen heute aktueller denn je. Zudem sind im „globalen Dorf des 21. Jahrhunderts“ Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit Nachbarn geworden.

Aus diesen Entwicklungen resultiert ein Bildungsbedarf, dem der sechstellige Lehrgang in einer ganz spezifischen Art entgegen kommen wird. Er vermittelt Einblicke in Judentum, Islam, Christentum, Hinduismen und Buddhismus, indem er fundierte Sachinformation über Formen und Inhalte der verschiedenen religiösen Wege anbietet sowie auch die Erfahrungsmöglichkeit im Sakralen Tanz. Dem Sakralen Tanz liegt das Gebet des Herzens zugrunde, seine Choreographien stammen aus dem Leben der Völker und/ oder basieren auf Bildern und Symbolen der religiösen Kunst.

Quellen der Weisheit im Judentum



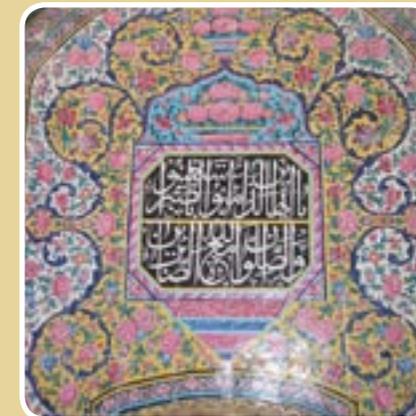
Die Antwort des tanzenden Rabbi – Quellen der Weisheit im Judentum

Viele ChristInnen wissen heute wenig von der jüdischen Herkunft ihres Glaubens. Die Frage nach dem Wesen und der Bestimmung der jüdischen Traditionsgemeinschaft entsteht immer wieder neu, zumal die Einstellung gegenüber JüdInnen häufig von Vorurteilen, Wissensmängeln und Irrtümern bestimmt ist. Zu den Quellen jener Weisheit, aus der das Judentum in seiner wechselvollen Geschichte schöpft, zählt auch der Tanz, der dem Menschen ein Begreifen aus tiefer Seele ermöglicht.

Termin:

*Freitag, 25. 6. 2010, 19:00 Uhr bis
Sonntag, 27. 6. 2010, 13:00 Uhr*

Von den Schönheiten des Islam



Im Namen Allahs des Barmherzigen – Von den Schönheiten des Islam

Religionen können verglichen werden mit bunten Kirchenfenstern, durch die sich das Licht Gottes entfaltet. Im Blick auf den Islam trägt die gegenwärtige weltpolitische Lage dazu bei, die Strahlkraft der Farben erheblich zu verdunkeln. Das Seminar widmet sich den Schönheiten des Islam über Bilder, Texte und den Sakralen Tanz. Dabei ist ein besonderes Anliegen, erfahrbar werden zu lassen, dass die Quelle des Lichts für JüdInnen, ChristInnen und MuslimInnen dieselbe ist. Die gegenseitige Anerkennung des göttlichen Ursprungs sowie der jeweiligen Glaubensfundamente bildet die Grundlage für ein Dialogverständnis, das Brücken baut anstatt die bestehenden Unterschiede zu Gegensätzen oder Feindseligkeiten ausarten zu lassen.

Termin:

*Freitag, 22. 10. 2010, 19:00 Uhr bis
Sonntag, 24. 10. 2010, 13:00 Uhr*

Einheit und Vielfalt des Christentums



Getanztes Ostermysterium - Einheit und Vielfalt des Christentums

Die kultische Praxis frühchristlicher Gemeinden kannte die Verbindung von Gesang, Instrumentalmusik und Bewegung. Für den größten griechischen Philosophen Platon hat der Tanz himmlischen Ursprung. Das haben die Kirchenväter aufgegriffen, wenn sie Jesus als den Vortänzer im himmlischen Reigen preisen.

Das Seminar befasst sich mit griechischem Tanz und Mythos als Wiege der abendländischen Kultur, meditiert zentrale Inhalte des christlichen Glaubens im Tanzreigen und wirft schließlich einen Blick auf die Vielfalt der christlichen Kirchen heute. Die Tänze stammen zum Teil aus der Tradition der Folklore, zum Teil wurden sie zu klassischer bzw. sakraler Musik neu choreographiert.

Termin:

Freitag, 25. 3. 2011, 19:00 Uhr bis
Sonntag, 27. 3. 2011, 13:00 Uhr

Indische Mythen und Symbole 1



Shiva Nataraja – Die Welt entstand im Tanz / Indische Mythen & Symbole 1

Mit dem Gleichnis der tanzenden Materie im Bild des Shiva Nataraja, des Königs der Tänzer, präsentiert die indische religiöse Kunst ein dynamisches Gottesbild. Wenn der Gott zu tanzen beginnt, bezieht er alle Daseinsformen in den Prozess der Verwandlung ein. (vgl. Wosien 1994, Tanzsymbole in Bewegung S32ff.) Indien und seine Spiritualität faszinieren viele EuropäerInnen. Zugleich löst die Vielzahl der Hindureligionen samt ihrer unüberschaubaren Götterwelt und deren reiche Symbolik häufig Verwirrung oder Befremdung aus. Das Seminar will zu einem besseren Verständnis dieses großen religiösen Sinngebungskomplexes beitragen u.a. unter Verwendung von Elementen aus dem indischen devotionalen Volkstanz.

Termin:

Freitag, 27. 5. 2011, 19:00 Uhr bis
Sonntag 29. 5. 2011, 13:00 Uhr

Indische Mythen und Symbole 2



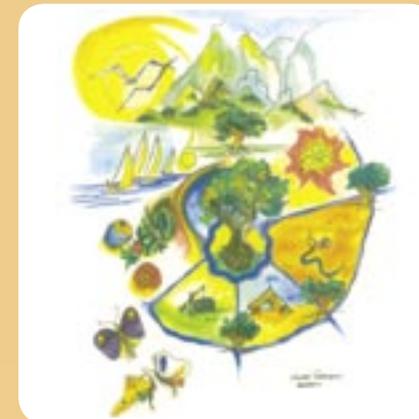
Schritte auf dem Weg des Buddha / Indische Mythen und Symbole 2

Der Buddhismus als Lebensform rückt heute immer mehr in unser Blickfeld. Viele lernen buddhistische Meditationsformen und sehen darin eine starke Bereicherung für ihr Leben. Das Seminar unternimmt eine Reise an die geographischen Ursprünge des Buddhismus, beleuchtet zentrale Aspekte seiner Lehre und gibt am Beispiel des vietnamesischen Mönchs und Friedensaktivisten Thich Nhat Hanh Einblicke in Spiritualität und Lebensweise. Unsere Schritte werden begleitet von Bewegungselementen aus dem indischen Kulturkreis und neu choreographierten Meditationstänzen.

Termin:

Freitag, 30. 9. 2011, 19:00 Uhr bis
Sonntag, 2. 10. 2011, 13:00 Uhr

Wege des Lichts – ein getanztes Gebet



Wege des Lichts – ein getanztes Friedensgebet

Eine Kultur des Friedens entsteht nicht von selbst, sondern will gestaltet werden. „Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens“ - das Friedensgebet des Franz von Assisi lässt sich so als universelles Menschheitsgebet begreifen: im Wissen um die Grenzen des gegenseitigen Verstehens und im Bemühen um Wertschätzung für das, was uns fremd bleibt.

Im Seminar erinnern wir uns an einen der größten Mystiker und Vorreiter im interreligiösen Dialog und lassen seine Botschaft anhand von traditionellen Tänzen aus verschiedenen Kulturkreisen sowie neu choreographierte Gebetstänzen lebendig werden.

Termin:

Freitag, 2. 12. 2011, 19:00 Uhr bis
Sonntag, 4. 12. 2011, 13:00 Uhr